

(desgl.) Schm. Zu den drei letzten Formen s. Deutsches Wörterb. 7, 1223 bei *ohnmächt*.

**Ohnmachtskrämer** M. 'schwacher Mensch' [Obgz.].

**Ohr** N. 1. Wie schd. 'Ohr des Menschen'. — a. Als Teil des Gesichts. *Ein Maul bis an* (oder *hinter*) *die O.en* 'ein großes Maul' [Wsl. Wabern-Fr]. *Gähnen bis hinter die O.en* s. *gähnen*. *Sich aussessen bis an die O.en* s. *Gesinde*. *Met d' Ohrn wäckeln* 'die Ohren bewegen' [Wsl.]. *Sich uffs O. lääe* 'sich schlafen legen' [ebd.]. *Die O.en steif halten* 'sich zusammennehmen', 'sich abmühen' [Wsl. Frankf. Wett. Wiss. Obob.]. *E muß de Uhrn steif halle* 'sich abmühen' (um seinen Unterhalt zu verdienen) [Wiss.]. *Der hull* 'hielt' *awer de Ohrn strack* 'war aber stolz' [Fritzl.]. *Er drückt die O.en an den Kopf* (oder *auf den Hals*) 'ist wenig hilfsbereit' [Dörd. Schmalk.], 'zahlt nicht gern für andere' [Obob.]. *Die O.en hängen lassen* 'mutlos, niedergedrückt sein' [Wsl. Frankf. Wett. Etlbn.]. „Besonders wichtig ist dem Volk die Stelle hinter den Ohren“ (Schwäb. Wörterb. 5, 68). Ein junger, unreifer Mensch *ist noch nicht trocken hinter den O.en* [Wsl. Homburg v. d. H.-Ot Frankf. Han. Wett. Wtfd. Rschbg. Obob. Weissenb.-Wh Batten-Gf Schm], *hat die Eierschalen noch hinter den O.en* [Wsl.]. *Sich etwas hinter die O.en schreiben* wie schd. Ein hinterhältiger Mensch *hat es dick* (oder *finger(s)dick* oder *faust(en)dick*) *hinter den O.en (sitzen)* [Rh Go Uw Rod a. d. W.-Us Groß-Altenstädten-Wl Bi Gelnhsn. Dauernhm.-Bü Lgstn. Wetzlos-Hü Cass. Hofgeismar Schmalk.]. Wer einen schlechten Charakter hat, ist *grendig hennr d' Ohrn* [Wsl.]. *Der hat es hinterm O. (sitzen)* [Mtb. Obgz.], *am O.* [Ellenhsn.-Uw Niedermörsb.-Ow Dautphe-Bi], *im O.* [Biebrich Uw Li Winkels-Ol] 'ist betrunken'. Wer schmutzig ist, *in dem sein O. kann man Möhrensamen streuen* [Mtb.] oder *säen* (s. 355, 1 ff.), *Rübensamen* (oder *Rummelsamen*) *säen* [Höhr-Uw]. *Dem hatten die Spatzen ins O. gebaut, und ward's nicht gewahr, bis sie ausflogen* [Odenhsn.-Wl]. *Ich haue dir (eine) aufs* (oder *widers* oder *hinters*) *O.* [Wallmer.-We Mtb. Bierst.-Wb Gelnhsn. Stockhm.-Bü], *schlage dir eine aufs O.* [Sonnenbg.-Wb], *gebe dir eine auf die O.en* [Wsl.] 'gebe dir eine Ohrfeige' (dazu gern Fortsetzungen wie *deß de des Rad schleest* 'schlägst' u. ä.). *Gleich kreeste* 'kriegst du' *en of et Uhr, daret peift* [Kammerforst-Uw]. *Einen hinner't Ohr hauen* 'ohrfeigen' [Etlbn.]. Dagegen *einen übers O. hauen* wie im Schd. nur im übertragenen Sinn 'überteilen', 'betrügen'. Einem *die O.en lüften* (oder *rupfen* oder *zauseln*) 'einen an den Ohren reißen' [Wsl.]. Mit *Komm hääre, ich seiche dr ens O., deß dr s Gehärn* 'Gehirn' *fault* tut man lächerliche Einwände ab [Wsl.]. Scherzhafte Drohung gegen kleine Kinder: *ich schneide dir die O.en ab!* [Wsl. Obob.]. Einem *die O.en schneiden* [Frankf. Wett.], *den Kopf zwischen die O.en setzen* [Wsl.] 'Vorhaltungen machen'. Einem *an den O.en kriegen* 'für etwas verantwortlich machen' [Wsl.]. *Ihm ist etwas über die O.en gelaufen* 'er hat \*Schrullen' [Weroth-We]. Ein Geschwätziger *schwätzt dem Teufel ein O. (hin)weg* [Höchst Friedbg.], *schwätzt oder schwätzt dem Teufel ein O. ab* [Frankf. Wallrabstn.-Ut Go Uw Hachenburg-Ow We Li Weilburg, Holzhsn.-Wi (mit dem

Zusatz *un werrer o* 'an'), Wett. Altenst.-Bü Obob.], *pappelt dem Teufel ein O. ab* [Obertiefenb.-Ol], *ein O. hinweg* [Grieshm.-Hö]. *Der lügt dem Teufel ein O. ab* \* 'der lügt wie gedruckt' [Wsl. Esch-Ut Höhr-Uw Gofßdn.-Ma Meckb.-He Obob.]. Ein Vielfraß *frißt dem Teufel ein O. weg* [Nst.], *das O. ab* [Esch]. *Er führt* [Krümmel-Uw], *fährt* [Leusel-Al Obob.] *dem Teufel ein O. ab* 'fährt rasch'? Eine Uhr, die vorgeht, *geht dem Daiwel e Uhr aob* [Stein-Neukirch-Ow]. — b. Als Hörorgan. *Ich huuns mit minn eiche* 'eignen' *Oene gehuhrt* [Klschmkd.]. Spruch zum Schutz vor dem wilden Jäger: *Daß mich kein böses O. anhör* usw. s. *Auge*. *Das O. pfeift mir, Es singelt mir im O.* usw. s. *pfeifen, singeln*. *Gute (schlechte) O.en haben* wie schd. Wer wegen Erkältung usw. schlecht hört, *hat es vor den O.en sitzen* [Schmalk.]. *Der hirt dem* 'zu dem' *een O. enean* 'hinein' *ean dem annern eraus* 'er ist un aufmerksam' [Bhfdn.; ähnl. Wsl.]. *Dreck* (oder *Watt*) *en d' Orn hä* 'unaufmerksam zuhören' [Wsl.]. Drohung gegen solchen Unaufmerksamen: *Wärt, ich wärn dr die Orn uffraume* (oder *fäe* 'fegen') [ebd.]. *Die O.en spitzen* wie schd. \* 'gespannt horchen' (vgl. 59, 18 ff.). *Die O.en aufstun* (oder *aufmachen*) desgl. [Wsl.]. *Die Ohrn kann m'r sich laang geheern* 'hören' (beim erstaunten Lauschen) [Zi.]. *Mit dem rechten O. nicht gut hören* [Wsl.], *Auf (aus) dem linken O. nicht recht hören* [Wtfd. (mit Zusatz und aus dem rechten nicht viel), Steinbg.-Scho] 'etwas (Unangenehmes) nicht hören wollen'. Gegenüber Ermahnungen, die einem gleichgültig sind: *Ich hään jo zwaa Orn!* [Wsl.]. Einem *die O.en von etwas vollhenken* 'ein Gerücht zutragen', 'in den Ohren liegen' [Wsl.]. — 2. Wie schd. 'Ohr der Tiere'. Hierzu *Kleenge Miese* 'Mäuse' *hän ö* 'auch' *O.en* 'Kinder merken es, wenn man in ihrer Gegenwart Ungeeignetes spricht' [Obob.]. Vgl. ferner *Esel, Katze* und u. die Anm. — 3. 'umgebogene Ecke von Buchseiten' [Rho.]. — 4. 'die mit Ösen für das Schuhband versehenen beiden Lederstreifen am Werktagsschuh der Hüttenberger Tracht (s. Hess. Blätter f. Volkskde. 25, 63 und die dortige Abb.). — 5. \* 'Henkel am Korb, Krug usw.' [Wsl. Sulzb.-Hö Uw Ow Weilburg-Ol Odenhsn.-Wl, Di (in Dillenburg bei Körben usw. mit zwei Griffen), Bi Wtfd. Hermershsn.-Ma Mombg.-Ki]. Sprichwort: *De Kroug geht so lang zoum Born, bes e Uhr äbplatzt* [Eschr.]. Wortspiele zwischen O. 5 und O. 1: *De klane Kesseljer hu aach Uhrn* 'Kinder merken es, wenn man in ihrer Gegenwart Ungeeignetes spricht' [Rehe-We; ähnl. Etlbn.], *Kläine Dippercher* 'Töpfchen' *hu aach Ohrn* desgl. [Dilschsn.-Ma; ähnl. Zi Dörd. Vgl. 251, 43 ff.]. Rätsel: *Wds hot vier Ohrn on hed* 'hört' *net?* [Zi. Lösung: der Backtrog]. Vgl. *Öhr* 2. — 6. 'Blechöse an beiden Seiten des Eimers, in der sich der Henkel dreht' [Wsl.]. — 7. \* 'Öse aus Draht' (am Kleid) [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Schlinke*]. — 8. S. *Öhrlein*.

Formen: *ōrə* Rbhsn. Hhsn. (vgl. mhd. *ōre*); *ōr* Wsl. Obob.; *ogn* (das *n* aus den obliquen Fällen) Schmalk.; *ōhr* (!) Dodenau-Bi; *ār* Niederbrechen-Li Wiss. Naunhm.-Bi Wtfd.; *ūw* Gelnhsn.; *ūr* (das *r* nahezu vokalisiert) Lghn.; *auər* Rho. Das Dim. teils mit Umlaut (so z. B. in Hersfd.), teils ohne (so z. B. in Wsl. Obob.; vgl. dazu die Anm. zu *ōhr*). — Zu 511, 19 ff.: „Volkstümliche